Allgemeine **Bewertungskriterien** für das Fach Betriebswirtschaftslehre/Tourismuslehre Fachgruppe BWL

Die SchülerInnen sollen sowohl bei den mündlichen, als auch bei den schriftlichen Prüfungen beweisen,

- dass sie in der Lage sind, die Fachsprache korrekt anzuwenden (auch italienische Begriffe),
- dass sie präzise Antworten auf konkrete Fragestellungen geben können,
- dass sie Zusammenhänge erkennen können,
- dass sie selbständig Problemstellungen bearbeiten und lösen können,
- dass sie Informationen einholen, verarbeiten, bewerten, beurteilen und auch eigenständig Schlussfolgerungen ziehen können,
- dass sie imstande sind, das ihnen vermittelte Wissen anzuwenden.

Zur Leistungskontrolle dienen mindestens 3 schriftliche Tests oder mindestens 2 schriftliche Tests und 1 Prüfungsgespräch **im ersten Semester** und mind. 4 schriftliche Tests oder mind. 3 schriftliche Tests und ein Prüfungsgespräch **im 2. Semester**, sowie die ständige Beobachtung der SchülerInnen bezüglich Lernfortschritt, Mitarbeit und Einsatzbereitschaft.
Außerdem können auch Hausaufgaben, Gruppenarbeiten oder Referate bewertet werden. Grundsätzlich werden alle Noten gleich gewertet, es sei denn, die Fachlehrperson informiert die SchülerInnen im Vorfeld über eine andere Gewichtung, z.B. von Hausaufgaben. Die Gewichtung scheint im digitalen Register bei jeder Bewertung auf.

Seit dem Schuljahr 2005/2006 wird zudem auch die Übungsfirmenarbeit nach einem einheitlichen Raster bewertet und sie fließt als weiteres Bewertungselement in die BWL-Note im 2. Biennium ein. Es werden folgende Bereiche berücksichtigt: Fach- und Methodenkompetenz, fachvernetzende Kompetenzen, Arbeitshaltungen, Arbeitsergebnisse und Sprachkompetenz. Die Bewertung erfolgt durch Zielvereinbarungsgespräche, Mitarbeitergespräche, Kontrolle mittels Arbeitsproben (z.B. Bewerbungsschreiben, Telefonverhalten, Geschäftskorrespondenz), laufende Beobachtung u. ä. Für die ÜFA-Endbewertung werden folgende Bewertungskriterien angewendet:

- Kein Einsatz, keine Selbstinitiative und kein Arbeitswille: Note 5
- Minimaler Einsatz und kein selbständiges Arbeiten, kaum Arbeitswille, wenig Motivation: Note 6
- befriedigende Ausarbeitung der Arbeitsaufträge, Einsatz und motiviertes Arbeiten: Note 7
- gute Ausarbeitung der Arbeitsaufträge, selbständiges und motiviertes Arbeiten: Note 8
- Ausgezeichnete Ausführung der Arbeitsaufträge, Selbständigkeit, sehr guter Einsatz, Motivation: Note 9

Zwischennoten sind für die Endbewertung zugelassen.

Curriculum für das Fach **Betriebswirtschafts- und Tourismuslehre**
Klasse **3 F WFO**
Schuljahr 2023 – 24

- Nach der dritten Klasse kann der Schüler, die Schülerin
- Die Bedeutung des Tourismussektors erkennen
- Die Grundzüge der touristischen Entwicklung aufzeigen und beschreiben
- Eigenheiten/Besonderheiten der Angebots- und Nachfrageseite im Tourismus beschreiben
- Eine Pauschalreise planen
- Tourismusorganisationen und deren Leistungen nennen
- Die Organisation eines Tourismusbetriebes unterscheiden und deren Wichtigkeit aufzeigen
- Verschiedene Berufsbilder im Tourismussektor benennen und deren Hauptaufgaben erläutern
- Die wesentlichen Grundprinzipien der doppelten Buchhaltung verstehen und anwenden

Unterrichtseinheit	Inhalte	Fachliche Ziele	Fertigkeiten
Der Tourismus	Begriffsdefinition/Charakteristiken des Tourismussektors	Das touristische Phänomen erfassen und begreifen	Den Tourismussektor definieren und von anderen Wirtschaftssektoren unterscheiden können; wesentliche Begriffe erklären und unterscheiden können, Aufgaben und Ziele des Tourismus benennen können
	Die Entwicklung des Tourismus in Abhängigkeit der gesellschaftlichen Entwicklungen Arten von Tourismus	Das Entstehen des Tourismus, die Entwicklung im Laufe der Geschichte, der Tourismus heute, Ausblick Unterscheidung des Tourismus nach den Motiven bzw. der Herkunft und des Reiseziels der Touristen	Die Entwicklung des Tourismus Die Entwicklung des Tourismus aufgrund aufgder gesellschaund der gesellschaftlichen ftlichen Entwicklungen Entwicklungen aufzeigen, verstehaufzeigen, verstehen und erklären können. und erklären können. Der Schüler kann verschiedene Arten des Tourismus benennen, er kennt verschiedene Motive, die den Touristen zum Reisen bewegen.
Angebot und Nachfrage im Tourismussektor	Das „touristische Produkt“	Begriffsdefinierung mit sektorspezifischen Rahmenbedingungen und Eigenschaften	Die Besonderheiten des touristischen Produktes kennen. Die Bedeutung von Sehenswürdigkeiten erkennen, natürliche von künstlich geschaffenen Attraktionen unterscheiden können, Präsentation einer bestimmten Sehenswürdigkeit

	Das Angebot im Tourismussektor	Anbieter von touristischen Leistungen Preisgestaltung	Anbieter auf dem Tourismussektor kennen und ihre wichtigsten Leistungen beschreiben können Einfache Preisberechnungen durchführen können Die Auslastung und Beherbergungskapazität eines Hotels berechnen können

	Organisation und Durchführung einer Reise	Anwendung der Theorie auf ein praxisbezogenes Projekt	Praktische Umsetzung der gelernten Fertigkeiten in Bezug auf die Planung und Durchführung einer Pauschalreise
Organisation von Tourismusbetrieben	Begriffsdefinition	Begriffe: Organisation, Aufbauorganisation, Ablauforganisation	Erklären können, was man unter dem Begriff Organisation versteht, warum es eine Organisation in Betrieben braucht, den Unterscheid zwischen Aufbau- und Ablauforganisation aufzeigen können
	Aufbauorganisation	Aufgabe Stelle Abteilung Leitungssysteme	Die Elemente der Aufbauorganisation beschreiben können Eine Stellenbeschreibung abfassen können Den Unterschied zwischen Einlinien- und Mehrliniensystemen kennen Mögliche Leitungssysteme für Beherbergungsbetriebe und Reisebüros verschiedener Größenordnung grafisch darstellen können

	Ablauforganisation	Kennzeichen der Ablauforganisation und Ablaufplanung	Die Funktionen der Ablauforganisation beschreiben können, Techniken der Ablaufplanung kennen und praktisch anwenden können (Flussdiagramm, Netzplantechnik, Balkendiagramm)
Tourismusorganisationen und Berufsbilder im Tourismus	Tourismusorganisationen	Tourismusvereine und –verbände Der Landesverband der Tourismusorganisationen Südtirols LTS	Unterscheidung zwischen Tourismusvereinen und Tourismusverbänden treffen können Aufgaben und Ziel der Tourismusvereine und –verbände kennen. Die Institution des LTS kennen und dessen Ziele nennen können
	Berufsbilder im Tourismus	Berufsbilder in Beherbergungsbetrieben Reiseveranstalter und –vermittler Transportbetriebe Andere Berufsbilder	Front oft he house und back of the house Bereiche in Beherbergungsbetrieben unterscheiden können; verschiedene Berufsbilder im front of the house bzw. back of the house Bereich kennen und deren Hauptaufgaben nennen können Haupttätigkeiten der Reisebüros, tour organizer und tour operator kennen und Unterschiede zwischen den jeweiligen Berufsbildern aufzeigen können. Verschiedene Transportmöglichkeiten kennen und Transportbetriebe benennen können Anhand praktischer Beispiele einfache Berechnungen für die verschiedenen Bereiche durchführen können (Zimmerpreise, Beherbergungskapazität, Reisepreis usw.)

Allgemeine Buchhaltung	Grundlagen der allgemeinen Buchhaltung	Das betriebliche Rechnungswesen Die doppelte Buchhaltung – Begriff, Merkmale, Bilanz Erfolgs- und Bestandskonten Verbuchung laufender Geschäftsfälle Buchungen zur MwSt., zu den Löhnen, zum Anlagevermögen Jahresabschluss, Bilanzerstellung	Die Funktionen des betrieblichen Rechnungswesens verstehen und benennen können Die Grundprinzipien der Buchhaltung anwenden können Die laufenden und speziellen Geschäftsfälle selbständig, sicher und korrekt verbuchen können Den Jahresabschluss erstellen können Anwendung des Buchhaltungsprogramms OMBIS

Die Lehrperson

Walter Kugler